

**Antrag 61/II/2025****KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: AH Fraktion (Konsens)****Kita-Eigenbetriebe wirtschaftlich stärken**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhaus Berlin und des Senates auf, ein aktuelles Lagebild zu den Kita-Eigenbetrieben sowie der privaten Kitas zu erstellen.

2  
3  
4  
5 Etliche Kitas müssen schließen oder sind von Schließungen bedroht. Das wirkt sich auf die betroffenen Kinder und Familien aus. Die Sicherung, bzw. Aufrechterhaltung des Betriebes, ordentlicher Abläufe und Sicherstellung der personellen Ausstattung zum Schutz der Kinder muss im Vordergrund stehen. Daher sind höhere Zuweisungen finanziell sowie Entlastungen zu prüfen, so dass sie in der Lage sind, notwendige Baumaßnahmen, Sanierungen und Instandhaltungen wirtschaftlich zu stemmen und Rücklagen für unvorhersehbare Ausgaben bilden zu können.

6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16 Ferner fordern wir sie auf, die Finanzierung der Kitaplätze so zu ändern, dass auch kleinere Kitas unter 100 Plätzen wirtschaftlich betrieben werden können. Hierfür sollte ein Verteilungsschlüssel konzipiert oder, soweit vorhanden, evaluiert werden. Dieser soll zukünftig regelmäßig überprüft werden. Eine Grundversorgung, unabhängig von der Kinderzahl, sollte den Bestand der Einrichtung sicherstellen.

23

**Begründung**

24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
Notwendige Baumaßnahmen, Sanierungen und Instandhaltungen müssen aus dem eigentlichen Etat mit bestritten werden. Wegen der zurückgehenden Kinderzahl sind viele Kitas der Eigenbetriebe nicht voll belegt, was sich finanziell durch weniger Zuweisungen vom Land auswirkt, da diese an der Belegung der Plätze gekoppelt sind. Diese „Sparzwänge“ zwingen die Kita-Eigenbetriebe dazu, sich ggf. von kleineren Kitas zu trennen.

41  
42  
43  
44  
45  
46  
Eine wohnortnahe Versorgung mit Kitaplätzen gehört zur sozialen Daseinsvorsorge, deswegen sind auch kleinere Kitas zwingend zu erhalten. Die Situation der geringen Belegung kann sich schnell wieder ändern. Andere Träger sind ggf. gezwungen ebenfalls auf finanziellen Gründen Kitas zu schließen, und schon hat sich die Situation wieder umgekehrt mit dann wieder fehlenden Plätzen.

41  
42  
43  
44  
45  
46  
Denkbar wäre ggf. eine höhere Zuweisung für bestehende Kitas unter 100 Plätzen je belegtem Platz. Es soll mit der Änderung der Finanzierung kein Anreiz gegeben werden weitere kleinere Kitas aufzubauen, sondern der Bestand der bestehenden Kitas ausdrücklich gesichert werden.